

Jahresbericht 2011

EXPOSE

Während die ersten beiden Veranstaltungen Petra Kolonko und Stephan Rothlin SJ die chinesische Sicht, auch konkrete Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigten, so lehrte uns Peter Ulrich die Brisanz der politischen Ebene der Wirtschaftsethik sehr tiefgründig und klar.

Die neu erstellte Homepage bietet uns die Möglichkeit, alle unsere Aktivitäten einem erweiterten Publikum bekannt zu machen. Ganz herzlichen Dank an Emil Inauen für seinen grossen Einsatz zugunsten des Vereins!

Mai

Am 17. Mai referierte zum ersten Mal eine Frau – niemand geringerer als die Korrespondentin der FAZ (Frankfurter Allgemeine) **Petra Kolonko** unter dem Titel

„Mao's Enkel – Innenansichten aus dem neuen China“

- Was mit Familien geschieht, bei denen ein Elternteil in die Stadt abwandert, während alle andern auf dem Land bleiben, schilderte Frau Kolonko sehr eindrücklich - Entbehrungen auf der ganzen Linie. Rechtlosigkeit an den Stadträndern darf allmählich nicht mehr übersehen werden. Für Bauern eine Altersvorsorge einzurichten, ist ein grosser Schritt in die richtige Richtung.
- Die Wasserverschmutzung auf dem Land und der städtische Wasserverbrauch ist ein weiterer Problemkreis, dessen Lösung nicht länger verschoben werden darf.

Die Referentin, gegenwärtig Korrespondentin in Japan, wusste auch über die genauen Umstände der Atomkraftwerkkatastrophe in Fukushima im Frageteil zu berichten.

Juni

Am 21. Juni fand die dritte **Generalversammlung des Ladanyi-Vereins** im aki, Katholische Hochschulgemeinde Zürich statt.

- Ein Eurokonto wurde zusätzlich des schweizerischen Postkontos eingerichtet, um unseren Mitglieder aus Italien Österreich und Deutschland entgegen zu kommen. Unsere Mitglieder spendeten 2'200 Fr. In Form des Mitgliederbeitrages. Das Vereinsguthaben erhöhte sich per 31. Dezember 2010 auf CHF 5'703.-. Die meisten Referenten verlangten kein Honorar, so setzten sich die Ausgaben aus Flyerkosten und Spesen für Referenten zusammen.

Stephan Rothlin SJ referierte am selben Abend zum Thema

Vorrangige Option für die Armen im Kontext China's – die bleibende Bedeutung von Xu Guangqi

- Xu Guangqi, Mandarin am chinesischen Kaiserhof von Matteo Ricci's inspiriert und mit ihm befreundet, kehrte später nach Shanghai in seine Heimat zurück. Er dürfte wohl auch Vorbild für die Arbeit Stephan Rothlin's SJ in der Hebei-Provinz sein. Dort wo eine Primarschule nicht nur Bildungsstätte ist, sondern von wo aus auch die Warm - wasserversorgung der umliegenden Dörfer unterstützt wird.
- Kurse für nordkoreanische Beamte in Rechtswissenschaft und Finanzwirtschaft bei Stephan Rothlin in Peking sind eine Möglichkeit, Menschen eines isolierten Staates einen Hauch von Freiheit zu vermitteln.
- Ebenso erhalten junge angehende Wissenschaftler ein Podium, um mit erfahrenen Autoren in Berührung zu kommen, wie das das dreimal jährlich erscheinende Magazin JIBE (Journal for International Business Ethics) von Stephan Rothlin redigiert, garantiert.

Paul Widmer, Vorstandsmitglied des Ladanyi-Vereins hatte sich sehr sorgfältig und beharrlich um den Kontakt mit **Prof. Dr. Peter Ulrich**, erster Wirtschaftsethiker an der Universität St. Gallen, bemüht. Am 15. November war es so weit;

Zivilisierung der Marktwirtschaft: Vernünftiges Wirtschaften aus der Sicht der integrativen Wirtschaftsethik

- Im Fokus steht das Verhältnis ökonomischer Sachlogik und ethischer Vernunft
- In einem Staat sollte nicht nur Wirtschaftspolitik dominieren, sondern sich mit Gesellschaftspolitik den Rang teilen. Dies bedarf mündiger Bürger, oder Bürgersinn, sowie vom Staat gewährte Bürgerrechte. Die individuelle und gesellschaftliche Ebene sollten sich gegenseitig befruchten.
- Unternehmer haben ebenfalls ihren Beitrag zu leisten, ausserhalb der Gewinnmaximierung.

Der vollständige Vortrag und Folien befindet sich unter www.ladanyi.ch, Vortragsarchiv.

Präsident

Marcello Robbiani

Aktuarin

Ruth Wiederkehr



